



Sie sind „Echte Kerle“ (v.l.): Patrick Voßmöller, Nils Mrzyglod, Sebastian Kerkhoff, Xaim Fisnik, Serdal Acikgöz und Mesut Sahin von den Kommunalen Servicebetrieben zeigen Gesicht gegen häusliche Gewalt. —FOTO: GUTZEIT

# Mehr Fälle häuslicher Gewalt

**RECKLINGHAUSEN. Die Kampagne „Echte Kerle schlagen nicht!“ soll häusliche Gewalt aus jener Grauzone holen, in der sie meist stattfindet.**

Von Alexander Spiel

Die Opferschutzbeauftragte im Recklinghäuser Polizeipräsidium, Dagmar Wagner, spricht von einer „gewaltigen Dunkelziffer“.

Im Vorjahr nahm die Polizei im Stadtgebiet 376 Fälle von häuslicher Gewalt zur Anzeige. Im Vergleich zu 2015 ein Anstieg um 67 Fälle. Das Plus erklärt Polizei-Prespresprecher Andreas Wilming-Weber auch mit einer wachsenden Sensibilisierung der Bevölkerung. Immerhin ist Vergewaltigung in der Ehe erst seit 21 Jahren strafbar.

Meist trifft häusliche Gewalt Frauen: Von den 606 Opfern im Vorjahr waren 430 weiblich, darunter auch Kinder. Die Kampagnen-Botschaft „Echte Kerle schlagen nicht!“ ist seit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am Sonntag verstärkt im Stadtbild zu sehen. Zwei Müllwagen der Kommunalen Servicebetriebe sind mit dem Motto versehen. Darunter positionieren sechs KSR-Mitarbeiter. Mesut Sahin (36) ist einer von ihnen. Er glaubt: „Viele Frauen haben Angst, zur Polizei zu gehen.“ Sie fürchteten womöglich noch mehr Ge-

walt oder dass das Jugendamt die Kinder holt. Der Friedhofsgärtner ist außerdem davon überzeugt, dass bei häuslicher Gewalt mit zweierlei Maß gemessen wird: „Wenn ein Mann sagt, dass er von seiner Frau geschlagen wird, glaubt ihm das doch keiner.“

Dem widerspricht Manuela Sabozin-Oberem. Die Leiterin der Frauenberatungsstelle verweist auf die Existenz mehrerer Männerhäuser. In der Regel sind die Opfer von körperlicher, sexueller oder verbaler Gewalt jedoch weib-

## DATEN UND FAKTEN

### Runder Tisch

Initiator der im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Kampagne „Echte Kerle schlagen nicht!“ ist der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt“. Ihm gehören unter anderem Vertreter von Stadt, Polizei und Frauenberatung an.

Außer auf den beiden Müllfahrzeugen der KSR sind der Schriftzug und die sechs vom früheren RZ-Fotografen Thomas Nowaczyk abgelichteten KSR-Mitarbeiter auch an der Umladestelle am Beckbruch-

weg zu sehen. Im Vorjahr zeigten Schalke-Torwart Ralf Fährmann, Schauspieler Wichart von Roell und Bürgermeister Christoph Tesche Gesicht gegen häusliche Gewalt – und zwar auf einem Bus der Vestischen. Der Bus ist immer noch auch auf Recklinghausens Straße unterwegs.

Aus ihrer langjährigen Erfahrung weiß Kriminalhauptkommissarin Dagmar Wagner, dass häusliche Gewalt nicht nur in Hochhäusern ge-

schieht. „Das zieht sich durch alle Schichten.“ Oft seien es die Nachbarn, die die Polizei rufen, seltener die Beteiligten selbst. Dabei liege es in der Natur der Sache, dass häusliche Gewalt in Einfamilienhäusern auf weitläufigen Grundstücken häufiger unentdeckt bliebe.

Allgemein setze häusliche Gewalt nicht voraus, dass Täter und Opfer unter einem Dach wohnen. Auch Stalking bei getrennten Lebenspartnern falle in diese Kategorie.

Manchmal endet häusliche Gewalt auch tödlich. Vor fünf Jahren wurden gleich zwei Recklinghäuserinnen (47, 49) von ihren Ehemännern erschossen – die damals 47-Jährige sogar unter den Augen zweier Polizeibeamter, die die Frau begleiteten. In anderen Fällen versöhnen sich Täter und Opfer schnell wieder. Manchmal haben die Behörden dann aber bereits ein Betretungsverbot für die gemeinsame Wohnung ausgesprochen. Einfach hereinspazieren darf der Täter dann nicht. „Das Gericht muss das Verbot erst aufheben“, sagt die Opferschutzbeauftragte Dagmar Wagner.

Mesut Sahin kennt jemanden, der seine damalige Lebensgefährtin regelmäßig schlug. Mittlerweile sitze der Mann im Gefängnis. „Und das ist auch richtig so.“

➔ siehe Zahl des Tages  
 @ Ein Video finden Sie unter [www.cityinfo.tv](http://www.cityinfo.tv)

INFO Das Hilfetelefon „Beratung bei Gewalt gegen Frauen“ ist kostenlos zu erreichen unter 0800/11 60 16.  
 @ [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)